

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 18

Rubrik: [Frau Stadtrichter und Herr Feusi]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sängerfahrt nach Rom.

Als die Römer frech geworden,
Zogen sie, man weiß, nach Norden.
Heutetag die nimmermüden
Schweizersänger ziehn nach Süden,
Bis zur Roma - Städtemutter
Unter Leitung unsres Suter.

In dem Land der Macaroni
Sang man und es war nicht ohni.
Kränze gab's und Beifallbrausen,
Gab zu kneipen und zu schmausen,
Und der Papst tat grüslich bocken,
Daß er mußt' daheim hocken!

Der Chianti schmeckte prächtig;
Wär man auch mal übernächtig,
's war was Schönes, Ungewohntes
So ein Ausflug ultra montes!
Und die Damen täten schmachten,
Wenn die Bässe nur so krachten.

Die beim Papst verdingten Schweizer
Nahmen einen Magenheizer,
Dachten: Sang von Berg und Seen

Besser sei, als Posten stehen!
Lieber ohne Hellebarde
Und dafür ein heller — Barde!
Der beese Dietrich von Bern.

Ich bin der Düsteler Schreier
Ein guter Patriot
Und stellt' meinen Mann von jeher
Bei jedem Aufgebot.

Fehlte niemals bei den Wahlen
Und stimmte treulich mit,
Damit wegen meiner Stimme
Der Fortschritt kein Manko litt.

Sedoch auch den wägsten Bürger
Macht endlos Wählen müd',
Wenn man ihn immer wieder
Zur Schicksalsurne zieht.

Und dennoch, trotz Allem diesem,
Ein Schweizer verzaget nicht;
Er schimpft wohl und flucht ein wenig
Und tut dennoch seine Pflicht.

Schüttelreim.

Was ist denn das, ein Wachmeister?
Im Dienste seine Macht weist er.

Parvenü: „Den Klavierlehrer unserer Cäcilie werde ich fortshicken.
Hatte der Kerl die Frechheit, bei meinem Eintritt ins Musikzimmer „Forte,
forte“ zu rufen!“

Die gebildete Frau.

Junge Frau (auf der Hochzeitsreise in Italien): „Sie' nur, Männchen,
wie merkwürdig, daß so viele Eisenbahnstationen „Latrine“ heißen.“

Frau Stadtrichter: „Ist Ihre Sechslütetüsel wieder verflog? Chamer wieder rede mit Ehne?“

Herr Feusi: „Tüsel? Es ist allweg am lefftig mängem Abtinengler schlechter g'st weder mir. Mis Mäglit ist vo jeher uf das Mäb g'eicht g'st.“

Frau Stadtrichter: „Ies gäbt ja am Mäntig Kumedi namal los; diejäbe sind k'lige bräver weder Zeufter, punkto „lötche“.

Herr Feusi: „Iverstande. Wenn d' Sozialiste halt d' Abstinenz als Parteigrundzäh uffstellid, hettid s' am andere Tag scha fast kei G'noisse meh.“

Frau Stadtrichter: „Aprepo, was für ä' Farb hönid ieh ächt denn die neue

Kantonsräth z' Thalwil oben über, wo von Römisch-katholische und von Sozialiste und von Christlich Soziale vorschläge werdid? Ich hä gemeint, d' Sozialiste wellid vo d' Religion nüt wisse?“

Herr Feusi: „Wenn's oppis z'fische git, sind s' so wenig heikel wie die andere; mir händ derig Politifer, sie giengid zum Mormonen übera, wenn s' sichter wärid, daß s' Kantonsrat gäth.“

Frau Stadtrichter: „Ach mineli Gott, es macht ein ganz Angst uff Frauettimrecht, wennni mischit tenfe, daß au ämal ä so gottlos ziegienti und am mächtig ein.“

Herr Feusi: „Ja, das ist nüt so gefährli.“

Druckfehlernteufel.

Nachdem die Studenten wegen des verübten groben Unfugs eingesperrt worden waren, intonierten sie voll echten Galgenhumors das bekannte Lied: „Hier sind wir verammelt zu läblichem Tun.“

Ä so en Überzügig hät en Politiker gli abghenkt, wenn sie em grad nüt paßt. Das ist wie wenn sie en Pubel in ere Mäffwürfi inen ä chli malet; nachher schüttet er si öppé zwei, drimal und dänn g'schmökt ehm fä Mensch nüt meh a“.

Frau Stadtrichter: „Ja, aber daß s' Volk lat ä däweg de Nar mache mit ehm?“

Herr Feusi: „Das ist vo jeher ä so g'st. Das chunt uf eis usen, eb's Volk fäb ä liberaler oder am ä demokratische oder am ä sozialistische Nasering lauft, d' Hauptfach ist, daß s' nüt chan ushau gege diene, wo 's melched.“

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumli. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarum gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumli Nachf., Genf 477.

Stärkste Sole des Kontinents, geschützte ruhige Lage
Buchen- u. Tannenwald. Ganz mod. Bäder
m. Solzuleitg. bei jed. Wanne. Sol.
u. Kohlensäure-Bäder etc.
Elektr. Licht.
Basler Jura
500 m ü. M.
Solbad Bienenberg ob Liestal Schweiz.
Table d'hôte an kleinen
Tischen. Glästerrasse,
Balkone. Mässiger Pensionspreis.
Illustr. Prospekt gratis. Kurarzt Hr. Dr. Gutzwiler,
Bisell Sohn, Propri. Bis 1. Juli u. v. 8. Sept. reduzierte Preise

Nur Fr. 10.- monatlich

liefera ich Mass-Anzüge in
Iur la. englischen Nouveauté-Stoffen und solider
Ausführung, sowie

Fr. 5.-

für ebensolche Konfektion an solide Herren. Auch nach auswärts stehe ich mit Muster-Kollektion zu Diensten. Strenge Diskretion zugesichert.

Carl Barth

Langstrasse 61, Zürich.
Telephon 8583.

Keine Ladenspesen!

Vorteilhafteste
Bezugsquelle für:
Reise- und Tour-
Anzüge von Fr. 28.- an
Juppen „ „ 15.-“
Hosen „ „ 14.-“
Mäntel „ „ 23.-“
Pelerinen „ „ 15.-“
a. Loden u. Homespun
J. NÖRR, ZÜRICH, Bahnhofstr. 77.
2. Treppe.

Kluge Frauen

lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 8.— nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.— R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

Dr. Koch.
Yohimbin
Tabletten

Frs. 5.50 12.50 22.—

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Erhältlich in
BERN: Apotheke Dr. H. Haller,
LUXEMBURG: Apotheke J. Forster; Dr. F. Welz,
SCHAFFHAUSEN: Apotheke z. Klopfer,
ST. GALLEN: Hecht-Apotheke,
THÜN: Kocher'sche Apotheke,
C. Kürsteiner,
ZÜRICH: Apotheke Dr. Dünenberger,
H. Feinstein und Salis & Co.,
Urana-Apotheke.

Frauen b. Störungen wirken meine Margonaltropfen mit ganz überl. Erfolg. Garantiesch. Viele Anerkennungen. Stärke 1. 4. 50, extra stark 6. 50, Doppelflasche 10 Mk. Preisliste gratis. Versandhaus **Zech**, Berlin 424, Lichtenfelderstr. 33.



Hygis-Seife

nach Vorschrift von Dr. Kreis

Rasche Wirkung

gegen alle

Haut-Unreinheiten

Detailpreis 80 Cts.

Clermont & E. Fouet, Genève.



Hygienische

Bedarfsartikel-Neuheiten. Neueste
illust. Preisliste gratis u. verschl.
P. Hübscher, Zürich V, Seefeld 98